

## Aus Heimat und Ueterland

Frankenberg, den 30. März 1918.

**Ein gesegnetes Osterfest allen unseren Freunden und Freunden!** Wenn auch Ostern diesmal sehr zeitig fällt, so ist doch die Natur so weit vorgeschritten, daß das Fest seinen Charakter als Frühlingsfest erkennen läßt. Die Sträucher tragen vielfach schon junge Grün, an den Bäumen schwanken Blätter und Blütenknospen und beginnen sich zu eröpfen, in Gärten und auf den bereits grünen Wiesen erscheinen die ersten Frühlingsblumen das Auge. Der Blick bleibt auch während der Feiertage nach dem Westen gerichtet, wo unsere Truppen in schwerem Kampfe stehen, um den Kriegsschiffen unserer schlimmsten Feinde zu brechen und einen Wallerstrahl zu erstrecken. Möge dieser ihr Wille auch weiterhin gesegnet bleiben! Denen, die während der Feiertage einige Stunden der Abwendung juchen, ist hierzulande in verschiedenster Gestalt Rechnung getragen. In den Anzeigenpaläten unseres Tageblattes finden die Leute viel beachtenswerte Hinweise für die Feiertage. Möchten diese für alle unsere Freunde und Freunde recht befriedigend verlaufen.

### Kriegsauszeichnungen

Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurde ausgezeichnet: Einz. Uffz. Hermann Hüniger im Landw. Inf.-Regt. 133, Sohn des Herrn Zigarettenfabrikant Otto Hüniger. Fahrer Arthur Uhlemann ist bereits im Besitz der Friedr. Aug.-Med. i. Br., sonst Autist b. S. Fortschrittsmeister Hoffmann.

Soldat Arthur Georg Müller aus Sachsen, vor seiner Einberufung Barbier in Frankenberg.

Mit der Friedr. Aug.-Med. i. S. wurde ausgezeichnet: Sergeant Richard Schulze, Friedbergerstr. 63 wohnhaft; ist schon im Besitz des Eisernen Kreuzes 2. Kl.

**Gute Erfolge der Heimatkämpfer.** Im Bezirk der Reichsbanknebenstelle Frankenberg sind zur 8. Kriegsanleihe bisher Zeichnungen im Gesamtbetrag von über drei Millionen Mark abgerechnet worden. Das ist ein sehr erfreuliches Teilergebnis: Man darf erwarten, daß auch die zweite Hälfte der Zeichnungsfrist gute Erfolge haben wird, so daß der heilige Bezug zur 8. Anleihe glänzend abschließt. Der Stoßtrupp der Zeichner hat seine Pflicht und Schuldigkeit im vollen Maße getan. Der Hauptstabschef der Heimatkämpfer und die Referenten müssen nun heran, um die glänzende Arbeit des Stoßtrupps fortzuführen und zu einem Ergebnis zu führen, das alle vorhergegangenen Anleihen leicht übertrifft. Noch haben viele nicht gezeichnet. Aus den bisher hier gezeichneten 3 Millionen können 6 werden, wenn jeder in vollem Maße seine Pflicht gegen das Vaterland erfüllt, wenn jeder sich als Heimatkämpfer fühlt und in gleichem Maße wie unser kriegerisch vorstehender Stoßtrupp besteht von dem Drange nach Sieg und Frieden sein letztes Herzblut dem Vaterland. Kein Opfer wird verlangt, nur ein mündeliches Darlehen zu gutem Zinsfuß. Und wer nicht imstande ist, wenigstens 100 M. zu zeichnen, dem bieten die Anteilschein von 2 bis 50 M. Gelegenheit, sich an der 8. Kriegsanleihe zu beteiligen. Keiner fehle! Auf ans Werk!

**Die Fahrtpreiserhöhung bei der Eisenbahn,** die am 1. April in Kraft treten wird, steht für den Personenverkehr folgende Einzelzölle (einheitl. Steuer) vor:

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Hunde
9 Pf.	5,7 Pf.	3,7 Pf.	2,4 Pf.	2 Pf.

Der Sonderzugszuschlag beträgt ab 1. April:

1—75 fm. für 1. u. 2. Kl. 1.—	für 3. Kl. 21.—50.
-------------------------------	--------------------

76—150	2.—
--------	-----

151—350	3.—
---------	-----

351 u. mehr fm.	4.—
-----------------	-----

	2.—
--	-----

Die Mindestzölle betragen: 1. Klasse 40 Pf., 2. Kl. 30 Pf., 3. Kl. 20 Pf., 4. Kl. 15 Pf. — Ab 1. April unterliegen auch die Fahrtzölle 4. Klasse der Besteuerung, wie auch auf Militärfahrtzölle ein vorübergehender Zuschlag von 10 Proz. erhoben wird. — Für die von hier aus zu errereichenden, wohl am meisten verlangten Orte geben wir nachstehend einen Auszug der neuen Preise und behalten uns die spätere Berichtigung einer Aufstellung aller auf diesem Bahnhof aufliegenden Fahrtzölle vor. Es lohnt also ab 1. April die einfache Fahrtkarte

1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl. Hunde
-----------------------------------

470 3—2—90
------------

320 210 140 60
----------------

— 110 70 30
-------------

— 250 160 70
--------------

— 20 15 10
------------

190 130 80 40
---------------

110 70 45 20
--------------

— 60 35 20
------------

— 20 15 10
------------

— 70 45 20
------------

— 50 35 10
------------

230 150 1 40
--------------

340 220 140 60
----------------

470 310 2 90
--------------

— 70 45 20
------------

— 50 35 10
------------

230 150 1 40
--------------

— 60 35 20
------------

— 90 60 20
------------

— 410 270 120
---------------

— 390 250 110
---------------

— 2 130 60
------------

— 50 30 15
------------

— 40 25 20
------------

— 60 35 20
------------

— 1 70 70
-----------

— 7 10 460 210
----------------

— 180 120 80 30
-----------------

— 380 250 160 70
------------------

**Ausstellung eines Opferstodes für den Heimatkampf.** Im Rathausdorff ist im Laufe dieser Woche ein Kriegsopferstod zur Ausstellung gelangt, den Herr Fabrikdirektor Rudolf Berg dem Verein Heimatkampf für die Stadt Frankenberg stiftete. Der Opferstod ist eine Zierde für den in den letzten Jahren durch Ratenflächen und andere Anlagen bereits freundlich gestalteten Rathausdorff. Er bildet ein geschmackvolles Erinnerungsstück an die große Zeit, in der wir leben. Der Entwurf kommt von Herrn Professor Röhne (Dresden), Inhaber der bekannten Firma Koslow & Röhne, welche den Leipziger Hauptbahnhof baute und jetzt auch den Auftrag erhielt, den Hauptbahnhof des bulgarischen Hauptstadt Sofia zu errichten. Herr Röhne gehört zu den bedeutendsten deutschen Architekten, an dem von ihm geschaffenen hiesigen Opferstod wird auch das hünentricher blühende Auge sich erfreuen. So soll auch der Opferstod Freude bereiten den Vorübergehenden, die in seine Formen sich vertiefen, und den Helden, die ihr Höchstes dem Vaterland darboten. Um der letzteren Zweckbestimmung gerecht werden zu können, bedarf es der offenen Hand der Vorübergehenden. Der das Erinnerungs-

mal krönende, ermordet zusammengebrochene Krieger mahnt einsdringlich an die Pflicht, welche wir Dahingebürgerten gegen unsere Herren haben. Ein angebrachtes Behältnis bietet Gelegenheit das nicht genug zu unterliegenden Viehbestand des Heimatkampfes zu fördern durch Einlegen von Gaben. Auch die kleinste Gabe wird willkommen geheißen, denn auch hier machen viele wenig ein Viel.

**Ausflüttlerwoche in Frankenberg.** Der heilige Osterausflug für die Römerwoche gibt in vorliegender Nummer die Ordnung der Veranstaltungen bekannt. Es finden, wie schon mitgeteilt, ein Kirchenkonzert, eine Kammermusik und ein Bunter Abend statt. Bei dem Kirchenkonzert, das als Auftakt der Ausflüttlerwoche gilt, werden mitwirken das hiesige Damenseptett (Frauen Chor, Schiebler und Stumpf), Opernchor Eel aus Chemnitz (Bach) Seminarie Schmidt, Frankenberg, (Orgel) Musikkapelle Hallenberg, Frankenberg, (Violine) und der Kirchenchor unter Leitung des Herrn Kirchenmusikdirektors Schröpler. Der Eintritt zum Konzert soll im allgemeinen frei sein. Die Kammermusik in dem Illuminierungsraum bestreitet der Königliche Leibarzt mit folgendem hervorragenden Kunstraum vereinigt: Stadt Kapellmeister Matthes aus Chemnitz und die vier Konzertmeister des Chemnitzer Sängerknaben Orchesters Bobel, Hallenberg, Schäfer und Mann. Außerdem wird Frauwein (Sitz), jugendlich-dramatische Sängerin der Chemnitzer Oper mitwirken. Der Eintrittspreis für die Kammermusik ist auf 3 Mark bemessen worden. Für den Bunter Abend im Stadtpark haben ihre Bühnenaufführung angezeigt erste Käufe der Vereinigung Stadttheater Chemnitz unter Leitung des Spielmeisters und in Stralsund zum Theaterdirektor gewählten Herrn Dr. Mannig (unter anderem wird ein gutes Stück Lustspiel geboten) und die Gesangsvereinigung Frau Dienst (Wolfsburg) mit einigen ihrer sehr ausgebildeten Schülerschaften. Der Eintrittspreis zu dem Bunter Abend beträgt 2 und 1 Mark. Sicherlich sind hier hohe Kunstgenüsse und dementsprechend hoher Bezug aller Veranstaltungen zu erwarten. Näheres wird später mitgeteilt. Außerdem gelangen in Frankenberg noch Künstlerpartien und das Gaukeln des Künstlervereins der Stadt Chemnitz zum Betrieb. Auch hierfür zeigt sich bereits jetzt klares Interesse. Bei der Ausflüttlerwoche auch in Frankenberg voller Erfolg beschieden zum Besten der auch durch den Krieg in Not geratenen Künstler und deren Angehörigen oder Hinterbliebenen!

**Osteranschlag auf dem Friedhof** soll nach altem christlichen Brauch wieder am 1. Osterfeiertag gehalten werden, und zwar früh 7 Uhr. Ein Bläserquartett des Stadtmusikkorps wird die Gejäge begleiten, für welche man das Gesangbuch mitbringen sollte. Die Friedhofskapelle ist geheizt.

**Das Ergebnis der Haussammlung für das Rote Kreuz** am 1. und 2. März d. J. bezieht sich in den Landgemeinden des Bezirks der Königliche Amtshauptmannschaft Görlitz auf insgesamt 17391,55 Mark.

**Das Ergebnis der Sammlung der Roten Kreuzes Dank- und Opferstage** am 1. und 2. März im Königreich Sachsen beträgt rund 1 Million Mark. Da es leider nicht durchführbar ist, allen opferwilligen Geben einzeln zu danken, bietet der Landesauskubus des Roten Kreuzes keinen berichtigen Dank für die wirksame Unterstützung und ernsthaften Anteilnahme der Bevölkerung Sachsen an, sondern immer umfangreicher werdenden Aufgaben hierdurch zum Ausdruck bringen zu dürfen.

**Wartschau im 18. Jahrhundert.** Wie bereits mitgeteilt, wird Herr Dr. Hofrat Prof. Dr. Gurlitt aus Dresden zu Einladung der Ortsgruppe Frankenberg der Deutschen Vaterlandsparthei Donnerstag den 4. April abends 8 Uhr hier im Saale des "Stadtpalais" einen Vortrag über: "Wartschau im 18. Jahrhundert" halten. Der bekannte Kunsthistoriker hat sich auch als Politiker einen Namen gemacht. Sein Vortrag wird darum interessant werden nach zwei Seiten. Herr Geheimrat Gurlitt wird zweifellos Kunstschilder und Weltpolitik aufs vereinfachen und so ein seltenes Bild des alten und des neuen Polen zeigen. Sicherlich darf man einen interessanten Abend erwarten.

**AM Glückwunsch des Kaisers an König Friedrich August.** Nachstehender Telegrammwechsel vom 27. März wird bekanntgegeben:

Seiner Majestät dem König von Sachsen. Die ... Armee meldet, daß sich Deine 24. Division bei der Eroberung von ... geschlagen hat. Ich beglückwünsche Dich zu den neuen Ruhmesstilen dieser altherwähnten Truppen.

Seiner Majestät dem Kaiser. Vielen herzlichen Dank für die freundliche Mitteilung über die wunderbaren Taten der 24. Division. Es erfüllt mich mit großer Freude, daß auch meine Truppen einen entscheidenden Beitrag gegen unseren schlimmsten Feind so tätigen Anteil nehmen. Gott helft uns weiter.

**W3 Schütz Saat und Ernte bei Flugzeuglandungen!** Die Bevölkerung wird davor gewarnt, bei der Landung eines Flugzeuges beflockte Felder zu betreten und so Flurzäden zu verursachen, da hierdurch die für die Volksnahrung erforderliche Bereitstellung von Brotaufbereitung und damit die Kriegsbereitschaft des Vaterlandes gefährdet wird. Außerdem aber gegen jeden Verlorenen, die unbefugt fremde Grundstücke betreten, Selbstverständlichkeit sowohl der Bestrafung als Schadenergänzungsprächen aus.

**AM Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung.** Die zum Andenken Ihrer Maj. der Königin Carola im Jahre 1908 gegründete Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung verfolgt besonders den Zweck, in erster Linie die von Ihrer Maj. ins Leben gerufenen und geförderten christlichen Liebeswerke weiter zu unterstützen, bei wachsenden Mitteln aber noch und noch zur Stärkung möglichst aller christlichen Liebestätigkeit im Königreich Sachsen beizutragen. Zur Zeit werden folgende Vereine und Anstalten durch Beihilfen unterstützt: Alberverein, Johanneseverein, Sächs. Krüppelheim, Dienstbotenheim, Königin Carola-Volksküche-Stiftung, Siedlungsmutter, Freiwillige Feuerwehr zur Beliebung der Feuerwehr, die für die Volksnahrung erforderliche Bereitstellung von Brotaufbereitung und damit die Kriegsbereitschaft des Vaterlandes gefährdet wird. Außerdem aber gegen jeden Verlorenen, die unbefugt fremde Grundstücke betreten, Selbstverständlichkeit sowohl der Bestrafung als Schadenergänzungsprächen aus.

**Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung.** Die zum Andenken Ihrer Maj. der Königin Carola im Jahre 1908 gegründete Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung verfolgt besonders den Zweck, in erster Linie die von Ihrer Maj. ins Leben gerufenen und geförderten christlichen Liebeswerke weiter zu unterstützen, bei wachsenden Mitteln aber noch und noch zur Stärkung möglichst aller christlichen Liebestätigkeit im Königreich Sachsen beizutragen. Zur Zeit werden folgende Vereine und Anstalten durch Beihilfen unterstützt: Alberverein, Johanneseverein, Sächs. Krüppelheim, Dienstbotenheim, Königin Carola-Volksküche-Stiftung, Siedlungsmutter, Freiwillige Feuerwehr zur Beliebung der Feuerwehr, die für die Volksnahrung erforderliche Bereitstellung von Brotaufbereitung und damit die Kriegsbereitschaft des Vaterlandes gefährdet wird. Außerdem aber gegen jeden Verlorenen, die unbefugt fremde Grundstücke betreten, Selbstverständlichkeit sowohl der Bestrafung als Schadenergänzungsprächen aus.

**Für Schuhmacherlehrling.** Die Bismarckratte, ein für die Land- und Forstwirtschaft und für Erd- und Wasserbauten gefährliches Tier tritt verbreitend in Böhmen auf und ist auch in das Königreich Sachsen schon vorgedrungen. Sie ist ein bärartig aussehendes Tier. Der Körper ist etwa 30 Zentimeter lang, der Schwanz 28 Zentimeter. Der Kopf ist dicht, glatt anliegend, oben braun, unten grau mit zölligem Anflug. Der seitlich zusammengepreßte Schwanz ist schwart. Die Zehen der Hinterfüße sind mit Schwimmhäuten verbunden. Am Hinterleibe befindet sich eine Drüse, die bissmarzig riechende Flüssigkeit absondet. Die Bismarckratte lebt gesellig an Gewässern, Teichen und Seen, in denen Wier und Dammmeile ihren Baugraben, der über und unter dem Wasser einen Eingang hat. Der Verdacht auf das Vorhandensein der Bismarckratte ist gegeben, wenn man folgende Wahrnehmungen macht: Weitwider und Klebefelder, die in der Nähe vom Wasser liegen, zeigen vom Wasser ausgehende, durch Abreißen der Pflanzen entstandene, bis 20 Zentimeter breite Bläde. Das auf Wiesen weidende Vieh tritt häufig durch die Grasnarbe durch; beim Radgraben findet man 15 bis 20 Zentimeter, weiße Bläde abgeweidet und pflanzenfrei. Gänge gezeigten. Im Wasser leben aus Schiff gebaute Burgen. Am Wier liegen halbozepte Fische, Frösche, Krebschalen und Muscheln, die am Schloß meist Bissmark zeigen. Zur Abendzeit sieht man größere Tiere, deren Kopf ganz und Rücken teilweise bis über das Wasser erhebt, ruhig dahinschwimmen. Um diese Tiere sieht man unter dem Wasserspiegel den dunklen Grund durch hellen Erd- und Sandauswurf unterbrochen (das

sind die Stellen, wo aus den Mündungen der Gänge der Sand von der Bismarckratte herausgeschafft wurde). Der Steinbelag der Düne ist ohne erheblichen Grund durchwühlt geworden und einzelne Steine sind herausgebrochen. Die Verfärbung der Bismarckratte oszilliert am besten durch Abdruck. Ausdrucker Nr. 2 von Hirschberg, dem Fabrik Nadeln u. Abdrücken. Gangen mit Tellerellen mit Wöhren als Röder und Vergessen mit Strichmin (Wöhren). Anzeigen über das Auftreten der Bismarckratte sind an die Landwirtschaftliche Versuchsanstalt in Dresden, Stübelallee 2, zu richten. Für die Ableitung erlegter oder gefangener Ratten werden Sondervergütungen gewährt. Räder hierüber belegt die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 28. dieses Monats in Nr. 74 d. B.

**In Gommendorf.** Herr Oberschultheiß Ernst Körth hier, ist aus Anlaß eines Heiratsritus in den Ruhestand von St. Mai. dem König die Friedr. Aug.-Med. i. S. verliehen worden.

### Kirchennachrichten

#### 1. Osterfeiertag

**Frankenberg.** 7 Uhr Morgenpredigt auf dem Friedhof, B. Sell. Vorm. 1/2 Uhr Predigtgottesdienst, Oberst. Eher. Abend 6 Uhr Predigtgottesdienst, Oberst. Eher. Kollekte für die Sächs. Hauptbibliothek.

**Richthausen:** "Herr Gott, du loben wir." Kantate für gem. Chor, Blasorchester und Orgel von H. Creutzburg. Sep. evang.-l